

Sehr geehrte Mitglieder und Partner,

die intensive Auswertung des MiTag und die Ableitung von Schlussfolgerungen für 2014 hat uns sehr beschäftigt. Ich danke allen, die mit konstruktiver, auch kritischer Einschätzung dazu beitragen, damit diese Konferenz der Wirtschaft in der Oberlausitz vor allem die Leistungsfähigkeit des Managements stärkt und als Treffpunkt wichtiger Entscheider Impulse setzt für die Stärkung des regionalen Wirtschaftskreislaufes.



Als Lobbyorganisation für den Mittelstand beobachten wir natürlich die Bildung der neuen Regierung in Berlin. Die Interessen der Mittelständler gerade auch für die Oberlausitz dürfen nicht vollständig unter die Räder kommen. Wir sehen die Notwendigkeit - nicht zuletzt wegen der Landtagswahl 2014 in Sachsen - verstärkt branchenübergreifende Aktivitäten zu entwickeln.

1. Beteiligen Sie sich bitte bis 11.11.13 an einer kleinen **Umfrage zum Thema „Mindestlohn“** die Sie auf Seite 7 finden!
2. Zum Jahresempfang am 24.01.14 wird wie gewohnt der UnternehmerBeirat neu berufen. Es gilt eine aktionsfähige, branchenübergreifende Gruppe neu zu formieren. Alle die daran Interesse haben und so wesentlich die Entwicklung des BVMW-Oberlausitz mitbestimmen möchten, sind aufgerufen, uns das zu bekunden (Seite 3).
3. Unterstützen Sie die Initiative **„Unsere Kohle für unsere Zukunft“** (Seite 3), ein Thema was für die gesamte Ober-, wie Niederlausitz von Bedeutung ist. (www.prolausitzerbraunkohle.de)



Interessantes aus meinem Tagebuch

08.10.2013 Ein **Business-Talk** im neuem Landratsamt in Görlitz zusammen mit Landrat Bernd Lange zu machen, war schon seit längerem geplant und da wir bei den üblichen Rundgang uns nicht nur Büroräume ansehen wollten, holten wir die Stadtwerke Görlitz mit Vorstand Matthias Block ins Boot, um das energetische Konzept des Hauses zu diskutieren und das in der Nähe liegende Energie-Effizienz-Quartier Nr. 1 zu besichtigen. Dieser Mix kam bei den Teilnehmern aus der Region zwischen Dresden-Schleife-Görlitz und Zittau gut an. Herzlichen Dank.



09.10.2013 Mit dem Arbeitgebtag der Agentur für Arbeit wurde das Fachkräftethema an Hand praktischer Beispiele diskutiert und verdeutlicht, an welchen Stellschrauben gedreht werden kann. Ob bei familienfreundlicher Arbeitszeit, bei länger Arbeiten (Rente), Mobilitäts-Wanderungssaldo oder Qualifizierung, überall ist ein hoher Handlungsbedarf zu erkennen.

18.10.2013 Der Arbeitskreis „Bautzener Unternehmertage“ zog für 2013 eine insgesamt positive Bilanz und bestätigte unsere Einschätzung (siehe Aktuell Oktober). Der Programmbeirat MiTag arbeitete am 22.10.13 noch differenziertere Schlussfolgerungen für 2014 heraus, die in der nächsten Beratung des Org-Teams auf der Tagesordnung stehen, um langfristig den MiTag 2014 in der 3. Septemberwoche vorzubereiten.

Nach Gesprächen mit AOK und Telekom gab es am 25.10.13 ein Auswertungs-Gespräch mit der Volksbank Bautzen, die auch 2014 den MiTag wieder als Hauptsponsor unterstützen wird.

23.10.13 Der **Business-Talk bei ZEIBINA** Kunststoff-Technik war in mehrfacher Hinsicht eine Entdeckungsreise. Wo liegt eigentlich Puschwitz, wer kennt die Industriege-meinde wo die, die dort einpendeln Feiertag haben, obwohl sie arbeiten müssten?



Und wer kennt die Geschichte von ZEIBINA, wie sie Geschäftsführer Jürgen Zeibig für den heutigen Automobilzulieferer darstellte. Mehrfach angesprochen wurde auch das Thema Mindestlohn und die Anforderung an uns als BVMW abgeleitet, das nachhaltig im Blick zu

behalten. Eine Menge neuer Eindrücke und Kontakte - herzlichen Dank!

Wilfried Rosenberg

Kontakt BVMW-Oberlausitz

Schafbergstraße 4, 02625 Bautzen, ☎ 03591 200910 - 📠 03591 200919

mittelstand@mittelstand-oberlausitz.com - www.mittelstand-oberlausitz.com - www.oberlausitz.bvmw.de

www.facebook.com/MittelstandOL www.twitter.com/Mittelstand_OL

Standpunkt

Schrumpfen - Mindestlohn - Feindbilder

Die Oberlausitz wird 2030 eine bessere sein, wenn jeder Einzelne sich darum müht!

Die Sächsische Zeitung titelte am 22.10.13 „Mindestlohn würde im Osten jedem Vierten helfen“. Und am gleichem Tage „Die Lausitz schrumpft bis 2030“, im Bezug auf eine ifo-Studie. Der Ausblick wird dann am 25.10.13 in einem Kommentar gegeben: „Ein großes Haus und Stechen“ wird kommen.

Allen 3 Ansätzen ist innewohnend, dass die Lösung in zentralistischen Festlegungen liegen könnte.

So gut wie es „Die Lausitz“ gar nicht gibt und der regionale Wirtschaftskreislauf in der Oberlausitz gerade im Zusammenwirken mit der wachsenden Metropole Dresden neue Impulse erhält, hat Schrumpfen seine Chance gerade darin, sich auf die Kernkompetenzen konzentrieren zu müssen, zu kooperieren und kommunale Zentren so zu entwickeln, dass genügend Potentiale für ein lebenswertes Dasein vorhanden sind.

Da die Menschen, wie die Unternehmen sehr unterschiedlich sind, würde die Ausschaltung des Wettbewerbes gerade diese Chancen verbauen. Natürlich ist das ein anstrengender Prozess für Unternehmen, für Politiker, für die Journalisten und alle Anderen, Verbände eingeschlossen. Aber er ist lohnenswert.

Nur so finden wir, jeder Einzelne, Sinn und Glück: Selbstverwirklichung! Diese Oberlausitz wird immer bunter und selbstbewusster.

Auch die ifo-Studie bestätigt erhebliche Vielfalt und gewachsene Zukunftspotentiale, auch wenn Prof. Ragnitz natürlich die Region nur holzschnittartig und aus einer unscharfen Statistik beurteilen kann und die Rolle der Industrie nicht einseitig herausgehoben werden sollte.

Innovationen finden gerade in vielen sehr kleinen Unternehmen, inkl. der Kreativwirtschaft statt. Dort ist der Wachstumswille am stärksten ausgeprägt, genauso wie in den Familienunternehmen, weil es meistens um Alles oder Nichts geht. Jetzt auch in einer Zeit, wo immer mehr Nachfolger anstehen.

Die brauchen Unterstützung!

Denen helfen aber gerade nicht mehr monopolisierte zentralistische Bestimmungen. Die brauchen Entfaltungsspielraum!

Bündeln für die Erreichung von Visionen und Zielen ja, aber immer die Vielfalt bewahrend.

Durchregieren, wie beim einheitlichen gesetzlichen Mindestlohn, macht die Vielfalt kaputt. Vielfalt ist ein Reichtum, den Reichtum der Unterschiede eingeschlossen, der uns in der Oberlausitz vor zu großen konjunkturellen Einbrüchen auch in den letzten Jahren bewahrt hat.

So wird aus Herkunft auch Zukunft und Zuversicht. Bei dem was von den Verhandlungen der Großen Koalition in der Öffentlichkeit diskutiert wird, scheint es mir gar nicht um die wirklich wichtigen Reformen zu gehen, sondern besonders um ideologisch verortete Feindbilder.

Da sind die Unternehmer, die sowieso die Reichen sind, wie auch die Banker, die gezügelt werden müssen, um noch mehr über das Bürokratiemonster Staat kostenintensiv umzuverteilen.

Völlig vergessen scheint, dass sozialer Fortschritt untrennbar mit wachsender Mündigkeit der Bürger verbunden ist. Von jedem Unternehmer wird das zunehmend gefordert, wenn er noch die nötigen Fachkräfte haben will.

Beim Staat scheint das keine Rolle zu spielen. Beobachten wir was bei den Verhandlungen am Ende als Gesamtkonzept herauskommt.

Suchen wir Trost bei Schiller: „Was ist Mehrheit? Die Mehrheit ist Unsinn, Verstand ist stets bei wenigen nur gewesen, man muss die Stimmen wägen, nicht zählen!“

D.h. auch gezielt unseren Verstand gegen die Mehrheiten zu bündeln und so einzusetzen, dass die Unternehmer nicht selber Schaden nehmen.

Arbeitsplatzabbau kann auch ein Mittel sein, sein Risiko zu minimieren.

Prof. Georg Milbradt konnte in der Sächsischen Zeitung am 28.10.13 sehr deutlich darstellen, welche fatalen Folgen der Mindestlohn gerade im Osten

hat. Dem ist nichts hinzuzufügen.

Wir möchten gern zum Thema Mindestlohn Ihre Meinung hören, um Positionen erarbeiten zu können. Bitte beteiligen Sie sich (siehe letztes Blatt dieser Aktuell)!

Als stärkste branchenübergreifende parteipolitisch neutrale Interessenvertretung in der Oberlausitz erscheint es mir geboten auch deshalb wieder deutlicher die Stimme erheben zu müssen, weil sowohl im Bundestag überhaupt, aber z.B. auch in der CDU der Wirtschaftsflügel immer schwächer wird.

Die Arbeit des UnternehmerBeirates in diese Richtung wird von mir angestrebt. Wer Interesse hat daran mitzuwirken, soll das deutlich bekunden. Es geht dabei nicht nur um Bundesthemen, am 25.05.14 sind Kommunalwahlen und voraussichtlich am 31.08.14 Landtagswahlen in Sachsen.

Der Mittelstand darf nicht unter die Räder kommen, dann wird es auch der Oberlausitz immer besser gehen.

Aktivitäten

Business-Talk „LetMeRepair“

am: 27.11.2013 - 18.00 Uhr - neuer Termin!
Ort: LetMeRepair GmbH, Fichtestr. 1, 02625 Bautzen

Fotos vergangener Business-Talks, finden Sie auf unserer Homepage.

www.mittelstand-oberlausitz.com/veranstaltungen/business-talk.html

WirtschaftsClub Bautzen

am: 19.11.2013 - 18.00 Uhr
Ort: Russisches Restaurant Kalinka
Taucherstr. 38, 02625 Bautzen

Hier treffen sich Unternehmer seit 2006 i.d.R. einmal im Monat zum gemeinsamen und themenlosen Gesprächsabend. Mit dabei sind auch die jeweiligen Ehepartner. Anmeldung erforderlich, bei Interesse bitte melden.

56. Industrie-Stammtisch Dresden

am: 03.12.2013
Ort: XENON Automatisierungstechnik GmbH

Teilnehmer: ausschließlich industriell tätige Mittelständler
Bei Interesse bitte bis 15.11.13 in der Geschäftsstelle Bautzen melden. Wir senden Ihnen dann die spezielle Einladung zu.

Unsere Kohle für unsere Zukunft

Jede Initiative zur Erhaltung und Entwicklung innovativer Dienstleistungs- und Industrieunternehmen ist für die Zukunft wichtig.



Die Braunkohle bleibt auf längere Sicht eine verlässliche Größe für den Energiemix und gehört zum Kern einer länderübergreifenden Industrie, die für Ober-, wie Niederlausitz von regionaler Bedeutung ist, auch wenn beide Seiten eigenständige Leitbilder verfolgen, gilt es projektbezogenes Zusammenwirken zu organisieren.

Stimmen Sie auf www.prolausitzerbraunkohle.de für die Braunkohle, damit Bürger, Mitarbeiter, Investoren hier eine verlässliche Zukunft haben.

Stimmen Sie auf www.prolausitzerbraunkohle.de für die Braunkohle, damit Bürger, Mitarbeiter, Investoren hier eine verlässliche Zukunft haben.

Business-Frühstück

am: 15.11.2013 - 08.00 bis 09.30 Uhr
Ort: Best Western Hotel Bautzen
Wendischer Graben 20, 02625 Bautzen

„Wie die Finanzkommunikation mit der Bank qualifizieren?“
Als Referent begrüßen wir Prof. Dr. Richter, Studienrichtungsleiter an der Studienakademie Bautzen.

www.mittelstand-oberlausitz.com/veranstaltungen/business-fruehstueck.html

7. Jahresempfang des Mittelstandes der Oberlausitz

mit dem DSVTh und anderen Partnern

(Vorankündigung - sich als Sponsor Plätze reservieren!)

am: 24.01.2014 - 18.30 Uhr
Ort: Burgtheater Bautzen

Als Höhepunkt stellt das Theater Auszüge aus dem Stück „Marathon“ vor. Welch ein Gleichnis zum unternehmerischen Alltag. Genügend Anregung für das abschließende Kommunikationsbüfett im kleinen Saal.

Beratung UnternehmerBeirat

am: 10.12.2013 (geplant)

Beratung zum Konzept 2014 und der Neukonstituierung.
Wer Interesse hat im UnternehmerBeirat mitzuarbeiten melde sich bitte in der Geschäftsstelle Bautzen.

Die ganze Welt ist Bühne

Gemeinsam erfolgreich: Wirtschaft & Theater

Nutzen Sie die Aufmerksamkeit der Theaterbesucher um Ihr Image zielgerichtet in der Spielzeit 2013/14 als

- Theatersponsor
- Kinder- & Jugendsponsor
- Titelsponsor der Inszenierung „Endlich allein...“ oder Sponsor der Premierenfeier am 06.12.13

zu erhöhen.

Nähere Informationen gibt Ihnen Frau Hippe in der BVMW-Geschäftsstelle Bautzen.

Und wieder mal ins Theater

am: 06.12.2013 - 19.30 Uhr

Premiere: „Endlich Allein...“ mit 15. BVMW-Premierenfeier
Ort: Großes Haus des DSVTh Bautzen, Seminarstr. 12
Im Rahmen unserer Gemeinschaftsinitiative präsentieren wir die Sponsoren dem Publikum und bedanken uns bei den Künstlern für Ihre Darbietung.

Tickets unter 03591-584225 oder www.theater-bautzen.de

Aktivitäten

Bühnenball des Mittelstands

„Wir feiern goldene Hochzeit“

am: 09.11.2013 - 19.30 Uhr

Ort: Großes Haus des Theaters Bautzen, Seminarstr. 12

Wir haben für Sponsoren die besten Plätze reserviert. Seit längerem ist unser Kontingent ausgeschöpft.

Dem Motto der Spielzeit und dem 50jährigen Bestehen des DSVTh folgend inszeniert das Theater eine goldene Hochzeit.

Seit 2004 unterstützen wir das Theater beim Bühnenball und organisieren keine eigenständigen Bälle mehr, wie die Jahre zuvor.

In diesem Jahr nutzen wir auch erstmals den Ball, um die Haupt- & Theatersponsoren zu würdigen. Landrat Michael Harig wird dazu die Urkunden übergeben an: Kreissparkasse Bautzen, Volksbank Bautzen, Anwaltskanzlei Drach & Drach, gwz Graphische Werkstätten Zittau, Fachgeschäft Holzwurm SpielundZeug.

6. Ostsächsische Maschinenbautage

am: 06./07.11.2013 im TGZ Bautzen

Am 06.11.13 finden zwei Unternehmensexkursionen statt, die die Teilnehmer in das Dreiländereck führen.

Am 07.11.13 ab 08.30 Uhr beschäftigt sich das Kolloquium im TGZ Bautzen mit dem Thema Energieeffizienz.

Weitere Informationen erhalten Sie im TGZ Bautzen, Preuschwitzer Str. 20, 02625 Bautzen, Tel. 03591-3802020, www.tgz-bautzen.de

Beratertag

am: 21.11.2013 - ab 10.00 Uhr

Ort: BVMW Gst. Weißwasser, Glückaufstr. 11

Die BVMW-Geschäftsstelle Weißwasser lädt zum kostenlosen Beratertag unter dem Thema: „Unternehmensberatung kompakt“ ein. Mitglieder des BVMW (Expertenring) bieten diese Beratungsleistung an.

Anmeldung notwendig! Tel, 03576-205018 oder jeffrey.bereuter@bvmw.de

3. Internationaler Unternehmerkongress Schweiz Schwerpunktthema: Russia next

am: 10.11.2013 - 18.00 Uhr - Empfang

am 11.11.2013 - 08.00 - 18.00 Uhr

Die BVMW-Vertretung in der Schweiz organisiert den 3. Internationalen Unternehmerkongress Schweiz. In diesem Jahr steht dieser unter dem Schwerpunkt Russland:

- Märkte und Wachstumsbranchen Russland
- Neue Mittelstandsgesetze Russland
- Zukunftsthemen für Unternehmer in Russland
- EU-Fördermittel und deren Management
- Alternative Finanzierungen auf dem Schweizer Kapitalmarkt

Bei Interesse senden wir Ihnen gern detaillierte Informationen per Mail zu. Beachten Sie bitte das die Anzahl der Teilnehmer begrenzt ist.

Informationen

Rentenbeitrag senken!

„Die Koalitionspartner sollten jetzt die Senkung des Beitragsatzes zur Rentenversicherung 2014 beschließen. Das würde Arbeitgeber und Arbeitnehmer entlasten und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen verbessern. Für zusätzliche Rentenleistungen besteht dagegen kein Spielraum. Die Zeit der Wahlversprechen ist vorbei.“ Dies erklärte der Präsident des BVMW, Mario Ohoven.

Er warnte davor, die Reserven der Rentenkassen zu erhöhen, um damit Mehrausgaben zu finanzieren. „Allein die von der Union geplanten Verbesserungen bei der Mütterrente bedeuten zusätzliche Kosten von 130 Milliarden Euro bis 2030“, so Ohoven. Wer soziale Geschenke verteilen will, müsse auch sagen, welche Folgekosten sich daraus ergeben. So ziehe eine verbesserte Mütterrente eine Erhöhung des Rentenbeitrags um 0,7 Prozentpunkte spätestens bis 2020 nach sich.

Weihnachtsfeier im Theater

Feiern Sie mit Kollegen und Freunden ihre Weihnachtsfeier im Theater. Genießen Sie Ihre Zeit!

Jedes Jahr stellt sich für Unternehmer wieder die Frage: Wohin zur Weihnachtsfeier?

Wir geben die Antwort: Nutzen Sie das Angebot des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters Bautzen! Für die Abende im November und im Advent sind zahlreiche Vorstellungen in den Spielplan aufgenommen worden, die sich besonders zum Besuch mit den Kollegen, Sportfreunden oder Vereinsmitgliedern eignen.

Vor Beginn, in der Pause oder im Anschluss an die Vorstellung besteht die Möglichkeit, die Theatergastronomie – auf Wunsch auch erweitert – zu nutzen.

Rufen Sie bitte an: Telefon unter der Nummer 03591/584-270. Sie können sich gern auch im Internet unter www.theater-bautzen.de informieren oder natürlich im Besucherservice und an der Theaterkasse im Theater.

Informationen

Energiesteuerentlastung

Sie möchten noch in diesem Jahr von den gesetzlichen Regelungen des § 10 Stromsteuergesetz, der Energiesteuerentlastung nach § 55 des Energiesteuergesetzes oder einer anderen energetisch bedingten Ausgleichsregelung profitieren?

Dann ist schnellstens Handlungsbedarf geboten.

Für das Steuerjahr 2013 kann der "Spitzenausgleich" (§ 10 StromStG und § 55 EnergieStG) nur beantragt werden, wenn nachweislich mindestens mit der Einführung eines EnMS nach ISO 50001, eines UMS nach EMAS-Verordnung oder in kleinen und mittleren Unternehmen mit der Einführung eines alternativen Systems begonnen worden ist.

Hilfe erhalten Sie auch bei der Zusammenstellung der entsprechenden Unterlagen.

Richten Sie bitte Ihre Anfrage an Immobilien-, BauBeratungs- und Ingenieurbüro Hilger, Tel. 035894-31189 Kaete.Hilger@t-online.de.

Neue Mitglieder

Dentallabor Bautzen GmbH, Bautzen
Frau Sylvia Schneider und Frau Kerstin Unrath
www.dentallabor-bautzen.de



[f](https://www.facebook.com/shakespeareBautzen) shakespeareBautzen Kartenhotline 01525-9313541

Freitag ab 22 Uhr P18 und Samstag ab 21 Uhr P25
Shakespeare · Hauensteingasse 1 · 02625 Bautzen ·

Am 29.11. lädt das Shakespeare und das Restaurant L-ambiente zum "EAT & BEAT"

Einlass: 19.30 Uhr mit einem Glas Champagner
Beginn: 20.00 Uhr
- 29,00 Euro pro Person -

EAT

Mini-Food-Buffer an verschiedenen Plätzen
(Vorspeise bis Dessert)

....

BEAT

DJ F. George:
gepflegte Housemusic von Classics
über Soul bis Disko

Eintrittskarten können Sie direkt im L-ambiente erwerben oder telefonisch unter: 03591 270757 reservieren. Anmeldung bis 21.11.2013

Weitere Informationen erhalten Sie im Restaurant L-ambiente, Hauensteingasse 1, 02625 Bautzen, Tel. 03591 270757 www.l-ambiente.de/

Impressum Mittelstand-Aktuell des BVMW-Oberlausitz:

Herausgeber: Sirko Rosenberg
Redaktion: Sirko Rosenberg, Wilfried Rosenberg
Schafbergstraße 4 ● 02625 Bautzen
☎ 03591-200910 | 📠 03591-200919
Mail: s.rosenberg@mittelstand-oberlausitz.com

Besuchen Sie uns!

www.mittelstand-oberlausitz.com
www.facebook.com/MittelstandOL
www.twitter.com/Mittelstand_OL

**Die nächste „Mittelstand-Aktuell“ erscheint am 09.12.2013,
Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist der 02.12.2013**

Rückfax

an 03591—200919

Business-Talk „LetMeRepair“ am 27.11.2013

- Ich nehme mit Person(en) teil Bitte senden Sie mir die Einladung
 Ich habe Interesse im Rahmen eines **Business-Talk** mein Unternehmen zu präsentieren

Business-Frühstück am 15.11.2013

- Ich nehme mit Person(en) teil Bitte senden Sie mir die Einladung

WirtschaftsClub Bautzen am 19.11.2013

- Bitte senden Sie mir die Einladung

56. Industrie-Stammtisch Dresden am 03.12.2013

- Bitte senden Sie mir die Einladung

3. Internationaler Unternehmerkongress Schweiz am 10./11.11.2013

- Ich möchte weitere Informationen (Mail)

Projekt „Die ganze Welt ist Bühne

- Ich möchte weitere Informationen

Ich habe Interesse an Informationen für folgende Kooperationen / Projekten /Gruppen

- Projekt „Karriere Oberlausitz“ Projekt „Oskar-Roesger-Preis“
 SIG „Gesund und Vital“ **UnternehmerBeirat**

Meinung / Informationen / gewünschte Veröffentlichungen:

.....
.....
.....
.....

Verlinkung

- Bitte setzen Sie einen kostenlosen **Link zu meiner Homepage:**.....
Branche:.....

Mittelstand-Aktuell

- ich möchte die „Mittelstand-Aktuell“ nicht mehr erhalten.

Absender

Name _____
Ansprechpartner _____
Straße _____
PLZ / Ort _____
Tel. _____
Fax: _____
Mail: _____
web: _____

Umfrage Mindestlohn

Die neue Bundesregierung will in dieser Legislaturperiode einen, wie auch immer „konstruierten“ Mindestlohn einführen. Um eine zielführende Interessenvertretung organisieren zu können, interessieren uns die Meinung der Unternehmer in der Oberlausitz und die möglichen Auswirkungen.

Wir sichern Ihnen zu, diese Aussagen vertrauensvoll, nur in Zusammenfassungen und anonymisiert zu behandeln.

I. Ausgangslage

Ihre Branche _____

Mitarbeiter bis 10 bis 30 bis 100 über 100

Haben Sie Beschäftigte die unter 8,50 € Brutto/Stunde verdienen?

ja nein

2. Wie sind Ihre grundsätzlichen Positionen?

ein einheitlicher, gesetzlicher Mindestlohn von 8,50 € soll staatlich festgelegt werden

ein Mindestlohn soll branchenspezifisch tarifvertraglich festgelegt werden

einen einheitlichen, flächendeckenden Mindestlohn darf es nicht geben

3. Welche Auswirkungen erwarten Sie, wenn es einen flächendeckenden Mindestlohn in Höhe von 8,50 € gibt (Mehrfachnennungen möglich)

keine Auswirkungen

Wettbewerbsnachteile

Wettbewerbsvorteile

Arbeitsplatzabbau / Größenordnung: Mitarbeiter

mehr Schwarzarbeit

mehr Bürokratie und teure Staatliche Kontrolle

4. Was schlagen Sie vor, welche Aktivitäten der BVMW unternehmen sollte:

Senden Sie bitte bis 11.11.13 die ausgefüllte Befragung per Mail oder Fax an die unten aufgeführte Adresse.

Herzlichen Dank!

Kontakt BVMW-Oberlausitz

Schafbergstraße 4, 02625 Bautzen, ☎ 03591 200910 - 📠 03591 200919

mittelstand@mittelstand-oberlausitz.com - www.mittelstand-oberlausitz.com - www.oberlausitz.bvmw.de

www.facebook.com/MittelstandOL www.twitter.com/Mittelstand_OL